

# TOUR D'ANZEIGER

## Etappe 10: Grindelwald – Meiringen



### Etappenprofil



### Rennverlauf

Ein beinahe wolkenloser Himmel erwartete die Teilnehmer der Wischié-Tour d'Anzeiger 2021 an diesem Tag zur Königsetappe über die Grosse Scheidegg. Auf der Pashöhe (1962 m.ü.M) wird das Dach der Tour erreicht. Daher wird der Erste welcher dort ankommt mit dem «Souvenir Dolph Gloggi» ausgezeichnet. Der Bergpreis wurde nach dem Alt-Wagguanzeiger-Jurypräsident benannt. Mit 23 Kilometern ist die 10. Etappe ausserdem die Längste der diesjährigen Tour.

Vor dem Start erreichte uns die nächste Aufgabe. Betroffen ist ein weiterer Teamkapitän:

51 Konrad Gwunderlin Presse Internationale SUI

Gwunderlin trat aufgrund einer hartnäckigen Blase am Fuss, welche er sich in Adelboden zugezogen hatte, nicht mehr an. Somit sind die Comrades, mit dem Träger des Maillot Bleu Roland T. Trinker, das letzte komplette Team im Feld.

### Start



Offenbar angetrieben von der Aussicht auf einen Preis attackiert ein schwerbeladener Apollonius Zraggen direkt nach dem Start. Aufgrund seines hoffnungslosen Rückstands im

# TOUR D'ANZEIGER

Gesamtklassement lassen ihn die Comrades gewähren und erlauben es ebenso Neat Treu und Alec Hülle sich aus dem Feld zu verabschieden. Ein Trio fürs Erste an der Spitze, allerdings sollte sich der Rennverlauf alsbald auf den Kopf stellen.

Der Aufstieg zur Grossen Scheidegg ist nicht sehr steil, aber stetig. Nach gut einer Stunde beginnen die Ersten den Kontakt zur «Groupe Maillot Bleu» zu verlieren. Ein Drama um Adelboden-Sieger Johnny Brominger beginnt. Der Gesamtdritte scheint einen ganz schlechten Tag einzuziehen und muss ebenso wie Loic Navarro, Laurard Fignault und Frederik Verspotten das Feld ziehen lassen. Leader Trinker kommandiert Freddy Marcx als Wachposten dieses Gruppettos ab. Er soll insbesondere eine potentielle Aufholjagd von Frederik Verspotten verzögern.

Aktueller Stand nach 1 ½ Waggustunden:

*Tête de la course:* 11 Zraggen, 33 Hülle, 43 Treu

*Groupe Maillot Bleu:* 1 Trinker, 2 Nurmov, 13 Foppi, 32 Palmstrong (+ 15.00)

*Gruppetto:* 3 Marcx, 21 Verspotten, 42 Brominger, 52 Navarro, 53 Fignault (+20.00)

## Grosse Scheidegg – Memorial Dolf Gloggi

Unmittelbar nach Unterer Lauchbühl überstürzen sich die Ereignisse. In der Spitzengruppe biegt Appolonius Zraggen zur Überraschung aller auf den Eiger Ultra Trail ab. Ist der Pfarrer nun völlig wahnsinnig geworden? Zwar ist der Trail kürzer, aber markant steiler. Hülle und Treu schütteln die Köpfe und setzen ihren Weg auf dem normalen Pfad fort. Eine Viertelstunde später folgt die Auflösung: Causto Foppi nimmt ebenfalls den Ultra Trail. Dabei wirft er sein Gepäck weg und steigt leichtfüssig seinem Teamkollegen hinterher, welcher am Ende des Trails mit zusätzlich mitgeschlepptem Proviant auf Foppi wartet. Misstrauisch wie der KGB schickt Leader Trinker auch diesem Rivalen einen Kontrolleur mit. Pavel Nurmov soll die Kreise von Foppi einschränken. Allerdings zeigt sich, dass Nurmov dem Tempo von Foppi nicht gewachsen ist. Er bricht allmählich auf dem steilen Gelände ein.

Wie geplant wird Vaticanicus-Relaisstation Zraggen kurz vor der Passhöhe von Foppi eingeholt, welcher durch die Abkürzung über den Trail ordentlich Vorsprung auf Trinker herausgeholt hat. Weiter hinten verliert die Gruppe um Brominger und Verspotten weiter Zeit. Eine Vorentscheidung im Gesamtklassement?



Kurz vor der Grossen Scheidegg konstatieren wir: Ganz kann Foppi den Rückstand auf die morgendlichen Ausreisser nicht wettmachen. So machen Treu und Hülle den Bergpreis unter sich aus, wobei sich «Bergbiene» Neat Treu mit einer Zehenspitze Vorsprung das «Memorial Dolph Gloggi» sichert.

Klassement auf der Grossen Scheidegg:

*Tête de la course:* 43 Treu, 33 Hülle

*Poursuivant:* 13 Foppi (+ 2.00)

*Groupe Maillot Bleu:* 1 Trinker, 11 Zraggen, 32 Palmstrong (+ 12.00)

*Poursuivant 2:* 2 Nurmov (+ 15.00)

*Gruppetto:* 3 Marcx, 21 Verspotten, 42 Brominger, 52 Navarro, 53 Fignault (+30.00)

# TOUR D'ANZEIGER

## Der Abstieg beginnt



Der lange Abstieg nach Meiringen hätte Roland T. Trinker die Möglichkeit geboten, den Rückstand auf Foppi dank Unterstützung seiner Helfer wieder wett zu machen. Blöd nur, sind diese Helfer nirgends mehr, denn Pavel Nurmov ist auf dem Ultra Trail in eine veritable Krise gelaufen und Freddy Marcx ist die Passstrasse in seiner Funktion als Verspotten-Aufpasser nur im Schnecken tempo hochgewaggelt. Trinkers verbliebene Begleiter sind somit Dance Palmstrong, welcher natürlich das Maillot Bleu nicht zu seinem Teamkollegen Hülle führen wollte, sowie Appolonius Zraggen, der den Teufel tun und Trinker unterstützen würde.

Allerdings waren Trinkers Probleme klein im Vergleich zu denjenigen von Johnny Brominger, welcher auch auf dem Abstieg nicht zu alter Form finden wollte. Verspotten begann querfeldein die Aufholjagd zu zünden, begleitet von Marcx. Laurard Fignault konnte ebenso ein höheres Tempo als Brominger gehen, aber auch der Bestklassierte von Presse Internationale erlitt heute eine Schlappe.

## Rosenlaur



Auf der Höhe des Hotels Rosenlaur hatte sich die Rennsituation eigentlich nicht verändert. Nach wie vor lag ein Duo an der Spitze. Allerdings hiess der zweite Spitzenreiter neu Foppi. Alec Hülle zollte seinen Anstrengungen den Berg hoch Tribut und konnte nicht mehr folgen.

Weiter hinten kam Trinker mit seinen Bremsklötzen nicht nennenswert näher, allerdings waren über alles gesehen seine Aussichten im Bezug auf das Gesamtklassement nicht allzu schlecht. Ausser Foppi würden heute alle Zeit verlieren und auf Foppi hatte er nach wie vor einen komfortablen Vorsprung. Den aktuellen Zwischenstand würde er wohl unterschreiben:

Zwischenstand Rosenlaur:

*Tête de la course:* 13 Foppi, 43 Treu

*Poursuivant:* 33 Hülle (+ 7.00)

*Groupe Maillot Bleu:* 1 Trinker, 11 Zraggen, 32 Palmstrong (+ 15.00)

*Poursuivants 2:* 2 Nurmov, 3 Marcx, 21 Verspotten (+ 30.00)

*Poursuivants 3:* 53 Fignault (+45.00)

*Gruppetto:* 42 Brominger, 52 Navarro, (+55.00)

# TOUR D'ANZEIGER

## Zielankunft



Über 7 Stunden sollten die Waggler am heutigen Unterwegs sein und dies spürten allmählich auch deren Beine. Ein Alec Hülle musste sich von der Leadergruppe einholen lassen, obwohl auch diese nicht allzu stramm marschierte. Downhill-König Verspotten musste feststellen, dass es nach Meiringen nicht nur bergab ging, sondern es auch sehr lange flache Passagen gab, welche die Kondition raubten. Der Comrades-Plan, dass Verspotten die Helfer Nurmov und Marcx wieder zurück zu Trinker bringen sollten, ging fundamental in die Hosen.

Doch mach dir nichts draus, wenn mal was in die Hose geht, insbesondere wenn deine Konkurrenten die Hosen gänzlich ausgezogen bekommen. Johnny Brominger erlebte heute die Mutter aller Einbrüche. Viele Waggu-Fans sahen sich an einen ähnlichen Einbruch des amerikanischen Waggler Lloyd Flandis vor vielen Jahren erinnert. Flandis vermochte auf der folgenden Etappe mit einem grandiosen Sieg zu reagieren. Gelingt dies auch Brominger?

Die Zeit wird es zeigen. Apropos Zeit, höchste Zeit uns dem Endspurt um den Sieg zu widmen. Gemeinsam kamen Causto Foppi und Neat Treu in Meiringen an. Eigentlich hätte man Foppi favorisiert, doch im entscheidenden Moment schient der Italiener den Ultra Trail zu spüren und der etwas munterere Treu holte sich nach dem Bergpreis auch den Etappensieg. Es ist dies der zweite Sieg für ihn, der Dritte für die Schweissgenossen.

Mit einem Rückstand von fast zwanzig Minuten folgten das Maillot Bleu Roland T. Trinker und Dance Palmstrong. Die beiden hatten die konditionell angeschlagenen Hülle und Zraggen kurz vor dem Reichenbachfall deponiert. Pfarrer Zraggen verlor zusätzlich noch etwas Zeit, weil er im Dorf ein Aushang mit dem Titel «Weltgrösstes Meringues» erblickte und sich mit den Worten «Das will ich sehen» in Richtung Lädeli verabschiedete.

Dennoch kam Zraggen noch vor der Gruppe Verspotten ins Ziel. Der waggelnde Holländer wurde von den beiden Comrades gnadenlos überspurtet, allerdings verloren sie allesamt gut vierzig Minuten auf den Etappensieger.

Als wäre es ein Rhythmus folgten erneut zwanzig Minuten später mit Brominger und Navarro noch die roten Laternen des heutigen Tages. Dazwischen war Fignault mit gesenktem Kopf über die Ziellinie gehuscht.

Auf den ersten Blick scheint zwar die Teamtaktik der Comrades am heutigen Tage versagt zu haben, auf den zweiten Blick hat jedoch Kapitän Trinker für klare Verhältnisse gesorgt. Im Gesamtklassement hat er sich durch die Schwächen seiner Gegner und das gezielte Abschieben seiner Helfer einen gigantischen Vorsprung herausgearbeitet. Doch siehe da, auf Platz 2 ist plötzlich wieder Causto Foppi. Nach der ersten Etappe, als er mit seinen Vaticanicus-Kollegen am Genfersee herumschleuderte und über eine Stunde kassierte, schien er bereits hoffnungslos abgeschlagen. Nun ist er als letzter ernstzunehmender Gegner von Alleinherrscher Trinker geblieben. Und die Aufholjagd muss noch nicht zu Ende sein. Denn es wartet die erste und einzige Bergankunft der Tour – die Axalp...

# TOUR D'ANZEIGER

## Etappenklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
<b>1</b>	<b>43</b>	<b>Neat Treu</b>	<b>Schweissgenossen</b>	<b>SUI</b>	<b>7h 20 min</b>
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:00:00
3	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	00:18:53
4	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:18:53
5	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	00:27:15
6	11	Appolonius Zraggen	Vaticanicus	SUI	00:31:33
7	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:39:42
8	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:39:42
9	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	00:39:45
10	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:50:17
11	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	01:00:12
12	52	Loïc Navarro	Presse internationale	SUI	01:00:12
	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	Aufgabe



# TOUR D'ANZEIGER

## Gesamtklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
<b>1</b>	<b>1</b>	<b>Roland T. Trinker</b>	<b>Comrades</b>	<b>SUI</b>	<b>Leader</b>
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:24:49
3	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:25:40
4	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:29:36
5	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	00:41:40
6	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:47:59
7	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:53:29
8	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:59:35
9	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	01:03:26
10	52	Loïc Navarro	Presse internationale	SUI	01:40:08
11	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	02:04:43
12	11	Appolonius Zraggen	Vaticanicus	SUI	04:33:37
	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	Aufgabe
	22	Björn Fies	Oranjes	DEN	Disqualifiziert
	31	Alois Federfuchser	Easyriders	AUT	Disqualifiziert
	41	Andreas Gartwyhl	Schweissgenossen	SUI	Disqualifiziert
	23	Gottlieb Schmalz	Oranjes	SUI	Aufgabe
	12	Mario Pirati	Vaticanicus	ITA	Aufgabe

